



EinBlick



Foto: pixabay

Segenskirchengemeinde

Evangelisch in Eving - Kemminghausen - Lindenhorst

Ausgabe September - November 2023

Regelmäßige und besondere Gottesdienste



Gottesdienste in der Segenskirche:

In der Regel an jedem Sonntag um 9.30 Uhr

An jedem 3. Sonntag „Zeit für DICH“ um 9.30 Uhr.

Sonderregelungen an den Feiertagen
und zu besonderen Anlässen.

Besondere Gottesdienste:

Erntedankfest, 1. Oktober, 11.00 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten,
anschließend Reibekuchenessen!

Reformationstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr

Gottesdienst mit „Westfälischem Abendmahl“

22. S.n.Tr., 05. November, 11.00 Uhr

Kreuz- und Quer- Gottesdienst

Buß- und Betttag, 22. November, 15.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl;
Anschl. Kaffee und Kuchen

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten:

Süggelweg 2-4: jeden 1. Montag im Monat, 10.00 Uhr

Deutsche Straße 27: jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.15 Uhr

Taizé-Gebete (Beginn jeweils 19 Uhr):

21.09. St. Barbara

19.10. Segenskirche

23.11. St. Barbara (um 1 Woche nach hinten verschoben!)

21.12. Segenskirche

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Einer für alle, alle für Einen!“
Mit diesem markigen Schlachtruf stürzen sich die 3 Musketiere in dem gleichnamigen Roman von Alexandre Dumas mutig in den Kampf. Er erzählt die Geschichte des jungen d'Artagnan, der nach Paris aufbricht, um ein Musketier zu werden. Auf seinem Weg trifft er Athos, Porthos und Aramis, die bereits Mitglieder der Garde sind. Obwohl sie ihn anfangs nicht ernstnehmen, erweist er sich als treuer Gefährte und Freund. Und so durchleben die 4 Freunde gemeinsam viele Abenteuer.

Vielleicht haben Sie diese Geschichte als „Mantel und Degen“-Film auch schon mal gesehen. Erinnern Sie sich an die Fröhlichkeit und das Unbekümmerte, das die Gruppe ausstrahlte? Unbekümmert waren sie, weil sie wussten: Wir können uns aufeinander verlassen. Wenn wir zusammenhalten, kann uns keiner was!

Zusammenhalten ist wichtig: das gilt bei Freundschaften, in der Familie, beim Sport, und natürlich auch für die Gemeinde Jesu Christi!

Im Buch des Predigers heißt es: „Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“ (Prediger 4,12)

Will sagen: Allein bist du manchmal aufgeschmissen. Aber wenn du dich mit anderen zusammentust, dann könnt ihr gemeinsam viel stärker sein, als du allein es je sein könntest!

Unsere Segensgemeinde befindet sich gerade deutlich im Umbruch. Mit dem Weggang von Pfarrerin Staroste und Pfarrer Reiffen geht eine Ära zu Ende, die noch aus den Zeiten gelebt hat, wo es ausreichend Pfarrpersonal und auch viele Ehrenamtliche gab, die die Gemeindearbeit durch ihren Einsatz bunt und lebendig gemacht haben. Inzwischen wird immer deutlicher: Unsere Kirche verändert sich. Wir werden weniger, das Geld wird knapper, und immer weniger junge Menschen entscheiden sich für ein Studium der Theologie und für den Beruf der Pfarrerin oder des Pfarrers. Der Lebensalltag der Menschen verändert sich; Frauen wie Männer müssen lange Arbeitszeiten absolvieren, um über die Runden zu kommen. Für den Einsatz in einer gemeindlichen Gruppe bleibt da kaum noch Zeit. Und viele in Eving scheinen zu denken: Kirche – interessiert mich nicht.

Als die allerersten Christen anfangen, sich zusammenzutun, da haben sie ganz klein angefangen. Sie trafen sich



Foto: pixabay

in kleinen Gruppen bei dem einen oder anderen zuhause. Man kannte sich, teilte Sorgen und Nöte miteinander. Standesunterschiede, arm oder reich – all das spielte keine Rolle. Wie bei einem Seil schlangen sich alle umeinander und hielten sich gegenseitig fest. Jeden Tag kam man zusammen zum Abendessen und um über Gott und die Welt zu diskutieren. Es ging freundlich und herzlich zu. Alle hatten alles gemeinsam – und Gott war in ihrer Mitte.

„Gemeinde“ kommt von „Gemeinschaft“!

Und Gemeinschaft und Zusammenhalten – das ist es, was wir Menschen ganz dringend brauchen. Hier in Eving und anderswo. Gerade in diesen Zeiten.

Ich habe die Gemeinschaft in der weltweiten christlichen Kirche mein Leben lang immer als ungemein bereichernd

empfunden. Auch in Eving gibt es sie noch! Und meine Erfahrung ist tatsächlich: Wo Christinnen und Christen zusammenkommen, da kann man aufatmen und sich wohlfühlen. Da wird niemand ausgegrenzt, und alle können ihre Gaben und Talente einbringen. Gemeinde tut einfach gut und macht Freude!

Und es macht mich immer wieder dankbar, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und zu wissen: Es gibt da Leute, auf die kann man sich verlassen.

Und dann weiß ich wieder:

Ich bin nicht allein. Ich muss nicht alles allein machen. Wir sind kein wirrer Haufen einzelner Schnüre, sondern ein festes Seil, das viel aushält. Sind Sie dabei?

Es grüßt Sie herzlich:

Ihr Pfarrer Rüdiger Holthoff!





Foto: pixabay

Die sieben Stäbe

Ein Vater hatte sieben Söhne, die öfters miteinander uneins wurden. Über dem Zanken und Streiten versäumten sie die Arbeit.

Da ließ der ehrwürdige Greis eines Tages alle sieben Söhne zusammenkommen, legte ihnen sieben Stäbe vor, die fest zusammengebunden waren, und sagte:

"Demjenigen von euch, der dieses Bündel Stäbe entzwei bricht, zahle ich hundert Taler bar." Einer nach dem anderen strengte alle seine Kräfte an, und jeder sagte nach langem vergeblichem Bemühen: "Es ist gar nicht möglich."

"Und doch," sagte der Vater, "ist nichts leichter." Er löste das Bündel auf und zerbrach einen Stab nach dem anderen mit geringer Mühe. "Ei," riefen die Söhne, "so ist es freilich leicht, so könnte es ein kleiner Knabe!"

Der Vater aber sprach: "Wie es mit diesen Stäben ist, so ist es mit euch, meine Söhne. Solange ihr fest zusammenhaltet, werdet ihr bestehen, und niemand wird euch überwältigen können.

Wird aber das Band der Eintracht das euch verbinden soll, aufgelöst, so geht es euch wie den Stäben, die hier zerbrochen auf dem Boden umherliegen."

(Christoph von Schmid 1786-1854)

Bestattungen HIBBELN & Grabmale

GmbH



BESTATTER
VOM HANDEWERK GEPRÜFT

Dienst den Lebenden, Ehre den Toten



Wir erledigen für Sie alles, was für eine pietätvolle Bestattung benötigt wird.

In ganz Dortmund, Lünen und Umgebung für Sie vertreten.

Hausbesuche erledigen wir ohne extra Kosten.

Heike Hibbeln, Geschäftsführerin

Ihre vertraute Hilfe im Trauerfall: ☎ 0231/ 9850980

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2015
LGA® InterCert
by TÜV Rheinland

Oberevinger Straße 89-91, Dortmund-Eving, www.hibbeln-gmbh.de

EinBlick232Sept_sicher.indd 5

19.08.2023 23:20:15

Unser neuer Pfarrer stellt sich vor!

Darf ich mich vorstellen?

Ich bin der Neue!

Mein Name ist Rüdiger Holthoff. Und wer jetzt denkt: „Der Name kommt mir doch bekannt vor!“ – dem sei verraten, dass ich der Ehemann von Pfarrerin Monika Holthoff bin, die seit 2007 über die pfarramtliche Verbindung Brechten-Eving mit einer halben Stelle in der Segenskirchengemeinde arbeitet.

Am 15. Juli habe ich die Pfarrstelle von Pfarrer Reiffen übernommen, der zu Beginn des Jahres in den Ruhestand gegangen ist.

Eigentlich war das nicht so geplant!

Ich war seit 12 Jahren als Pfarrer in Nordlünen tätig und auch ganz zufrieden damit. Doch als die Monate ins Land gingen und sich leider kein junger, dynamischer Pfarrer und auch keine junge, aufstrebende Pfarrerin auf die Pfarrstelle in Eving bewarb (und leider auch sonst niemand), haben meine Frau und ich uns überlegt, ob wir uns vielleicht vorstellen können, in unseren letzten Amtsjahren in einer Gemeinde zu arbeiten. Das wollen wir jetzt probieren – und hoffen, dass es gelingt und dass wir segensreich zusammenwirken können!

Zu meiner Person:

Ich bin leider kein junger Hüpfen mehr – ich zähle schon 58 Jahre.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Dortmund-Brechten. Der Stadtteil



Foto: privat

Eving ist mir also seit meiner Kindheit bestens bekannt: hier bin ich zur Schule gegangen; in der Nordstadt habe ich mein Abitur gemacht. Meine Familie war über einige Generationen mit dem Bergbau eng verbunden.

Nach meinem Studium in Bochum und Wuppertal habe ich dann mein Vikariat in Lünen absolviert. Anschließend war ich eine Weile im Pfarrdienst in der Stadt Selm tätig. Seit 2010 habe ich den Seelsorgebereich Nordlünen/Cappenberg betreut und dort den Schwerpunkt Seniorenarbeit innegehabt. Außerdem habe ich mich intensiv um die Gebäude und Liegenschaften der großen Kirchengemeinde Lünen gekümmert.

Seit 2002 wohne ich mit meiner Frau im alten Pfarrhaus in Brechten, in der Widumer Straße. Dort werden wir auch wohnen bleiben. Das Pfarrhaus von Pfarrer Reiffen wird einer anderen Nutzung zugeführt werden.

In Eving werde ich nun die Seelsorgebezirke von Pfarrer Reiffen und auch von Pfarrerin Staroste übernehmen, die die Gemeinde Anfang August verlassen hat.

Ich bin also, grob gesagt, für den Bereich Eving/Lindenhorst zuständig, während meine Frau ihren Schwerpunkt in Kemminghausen behält und weiterhin mit einer halben Stelle auch in Brechten tätig sein wird.

Die Aufgaben, die sich meiner Frau und mir stellen, sind sehr vielfältig!

Neben dem „Alltagsgeschäft“ einer Pfarrerin/ eines Pfarrers müssen wir gemeinsam mit dem Presbyterium intensiv daran arbeiten, die Segenskirchengemeinde für die Zukunft so aufzustellen, dass wir auch mit weniger Kirchenmitgliedern, weniger Mitarbeitenden und weniger Geldmitteln ein gutes christliches Angebot im Stadtbezirk machen können.

Dass „anderthalb“ Pfarrpersonen nicht das Gleiche leisten können wie zweieinhalb, liegt dabei auf der Hand. Deshalb werden wir eng mit Pfarrer Gerke in Brechten zusammenarbeiten, und auch den Schulterchluss mit der katholischen und der freikirchlichen Gemeinde im Stadtbezirk intensivieren.

Einer für alle- alle für einen!

Gemeinsam können wir mehr schaffen als allein.

Und übrigens: Wenn Sie auch dazu kämen und mithelfen, unserer Segenskirchengemeinde ein Gesicht zu geben, wären wir noch stärker und lebendiger!

*Ihr neuer Pfarrer
Rüdiger Holthoff*

Pfarrerin Sabine Staroste verabschiedet sich

Rückblick auf die Arbeit in der evangelischen Kirchengemeinde in Eving von April 1990 bis August 2023

Als ich im April 1990 als Pfarrerin in die Ev. Kirchengemeinde Eving-Lindenhorst gekommen war, sah es hier noch ganz anders aus: Wir feierten Gottesdienste in der Kirche an der Deutschen Straße, die innen noch mit Bänken bestückt war, daneben stand das Lutherhaus, in dem sich ein vielfältiges Gemeindeleben abspielte. In Lindenhorst wurden ebenfalls Kirche und Gemeindehäuser rege genutzt. Die Gemeinde, in der ich damals arbeitete, umfasste nur die Stadtteile Eving und Lindenhorst, hatte ca. 10.000 Gemeindeglieder und 4 Pfarrstellen.



Foto: privat



Im Laufe der Jahre habe ich dann sehr viele Veränderungen erlebt: Im Jahr 2001 fusionierte die Gemeinde mit der Ev. Trinitatis Kirchengemeinde in Kemminghausen zur Ev. Segenskirchengemeinde Dortmund-Eving. 2006 wurde das „Lutherhaus“ geschlossen und daraufhin die Evinger Kirche zum multifunktionalen Gemeindezentrum „Segenskirche“ umgebaut. Das Gemeindehaus in Kemminghausen wurde zum „Kinder- und Jugendhaus“. Die Lindenhorster Kirche wurde 2013 entwidmet, vier Jahre später das Gemeindehaus in Lindenhorst geschlossen. Parallel dazu verkleinerten sich die Zahlen der Gemeindeglieder (heute knapp 5.000 in allen drei Ortsteilen) und der Gruppen und Kreise.

Im Laufe der Jahre habe ich mit insgesamt 14 Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet.

In meinen jungen Jahren war ich u.a. zuständig für die Vorbereitung von Kinderbibelwochen, Kindergottesdiensten und Konfirmandenfreizeiten der Gesamtgemeinde. Später übernahm ich Besuche und regelmäßige Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten der AWO und des ASB in Eving. Außerdem war ich verantwortlich für die Herausgabe des Gemeindebriefes EinBlick. Ich betreute vor allem Gemeindeglieder im westlichen Teil von Eving und in Lindenhorst.

Viele weitere, ganz unterschiedliche Aufgaben wurden an mich herangetragen. Es gab gute Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Stadtbezirk Eving. Mir selbst hat es vor allem Freude gemacht, unterschiedliche Gottesdienste zu gestalten und ältere Menschen zu besuchen. Gespräche mit Trauernden lagen mir besonders am Herzen.

Sicher habe ich viele Erwartungen nicht erfüllen können. Deshalb danke ich allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ganz herzlich, die die Arbeit in der Gemeinde in dieser Zeit mitgetragen und unterstützt haben.

Ab dem 07.08.2023 arbeite ich nicht mehr in dieser Gemeinde. Nach meinem Resturlaub gehe ich in ein „Sabbatjahr“ und anschließend in den vorzeitigen Ruhestand. Zunächst werde ich viel unterwegs sein und irgendwann aus Dortmund wegziehen. Vertretungsaufgaben in der Gemeinde werde ich grundsätzlich nicht mehr übernehmen.

Ich wünsche der evangelischen Gemeinde in Eving eine lebendige Zukunft.

HIMMELSBOTE®

Abschied gestalten



NEUE KREATIVE GRABBEIGABEN & TRAUERGESCHENKE

Ich wollte dir noch so viel sagen...

Mit den Grabbeigaben und Trauergeschenken von Himmelsbote gestaltest du den Abschied von deinem geliebten Menschen selbst.

Als Alternative zu Erde, Sand oder Blütenblättern sind die weichen Trosttäschchen dazu gedacht, mit einer kleinen Botschaft versehen, ins Grab geworfen zu werden. Ein ganz persönlicher Moment des Abschieds. Die Besonderheit steckt im Detail. Ein kleiner Schlitz nimmt Botschaften für den verstorbenen Menschen auf. Ob ein geschriebener Brief, ein Gedicht, oder ein kleines gemaltes Bild.

In unseren Trosttäschchen, Trosttieren und Troststernen ist ein Platz dafür vorgesehen.



Maren Wolf
www.himmelsbote.de
 [himmelsbote.de](https://www.instagram.com/himmelsbote.de)

Einer für alle - alle für einen:

Mehr Zusammenarbeit mit Brechten!

Als im Jahr 2007 Pfarrer Schade-Homann die Segenskirchengemeinde verließ, begann durch die „pfarramtliche Verbindung“ zwischen den Gemeinden Brechten und Eving eine neue Gemeinschaft zu wachsen.

Die Gemeinden mussten sich nun eine Pfarrerin teilen, die mal hier, mal dort in Einsatz kam. Dadurch erfuhr man mehr voneinander und zarte Pflänzchen der Zusammenarbeit entstanden. Als erstes haben wir uns gegenseitig Materialien fürs Gemeindefest ausgeliehen. Grill, Fritteusen, Pavillons, Kabel und vieles mehr wurden geschwisterlich geteilt und auf diversen Festen benutzt.

Dann kam die Idee eines gemeinsamen Freiluft-Pfingstgottesdienstes! Dieser wird nun schon seit vielen Jahren zusammen vor der Brechtener Kirche gefeiert und erfreut sich großer Beliebtheit – natürlich auch, weil hinterher im Gemeindehausgarten gegrillt wird...

Diverse andere gemeinsame Gottesdienste kamen dazu: Am 1. Weihnachtstag zum Beispiel und auch am Pfingstmontag. Seit Juni haben wir die Gottesdienstzeiten in Brechten



und Eving so angepasst, dass eine Pfarrperson in beiden Gemeinden nacheinander einen Gottesdienst anbieten kann. Pfarrer Gerke, Pfarrerin Holthoff und Pfarrer Holthoff tauchen also regelmäßig in beiden Gemeinden auf.

Seit einiger Zeit arbeiten auch die Ehrenamtlichen beider Gemeinden zusammen: Der „Ostergarten“, den wir in der Corona-Zeit ins Leben gerufen haben, wurde von Mitarbeitern aus Brechten und Eving gemeinsam gestaltet.

Und auch bei unserem jüngsten „Beach“-Event, das wir am 22. und 23. Juli an der Segenskirche gefeiert haben, haben EvingerInnen und BrechtenerInnen mitgeholfen und eine tolle Zusammenarbeit hingelegt. All das macht uns Mut, die Zusammenarbeit unserer Gemeinden in Zukunft noch weiter zu intensivieren! Denn in Zeiten, wo die Gemeinden immer kleiner werden, müssen wir zusammenhalten und unsere Aktivitäten gemeinsam stemmen.

Unsere nächsten Projekte werden

- ein gemeinsamer evangelischer Gemeindebrief für den Stadtbezirk Eving (schon dieser Gemeindebrief enthält Artikel, die in beiden Bezirken veröffentlicht werden) und
- eine gemeinsame Internetpräsenz beider Gemeinden sein.

Vielleicht bekommen Sie daher schon bald einen Gemeindebrief im neuen Gewand!

Übrigens:

Viele Evinger*innen nutzen schon seit längerem die Möglichkeit, auch in der alten Brechtener Kirche kirchlich zu heiraten oder ihre Kinder taufen zu lassen.

Vieles ist möglich! Sprechen Sie uns an!

Das Pfarrteam!



**HAUS
DES Abschieds**

Frank Hibbeln

Bestattungen und Überführungen e.K.
Bestattungen seit 1931

Bayrische Str. 156 44339 Dortmund-Eving

- Trauerhalle (bis ca. 80 Personen)
- Abschiednahme
- Trauerfloristik
- Hygieneraum
- große Ausstellung

Tag- und Nachruf
02 31 / 85 11 64



Telefax (0231) 85 09 29
f.hibbeln@bestattungen-dortmund.de
www.bestattungen-dortmund.de

Unsere Gottesdienste in der Segenskirche verändern sich

Achtung: Seit Juni finden die Gottesdienste i.d.R. um 9.30 Uhr in der Segenskirche statt. Zu besonderen Ereignissen kann sich die Gottesdienstzeit aber auch verschieben. So finden z.B. die beliebten „Kreuz und Quer- Gottesdienste“ nun immer um 11 Uhr statt.

Bitte informieren Sie sich über die Gottesdienstzeiten in den Schaukästen oder im Internet unter www.evangelische-kirche-ewing.de

Gottesdienstplan September - November 2023

Wenn nicht anders aufgeführt, beginnt der Gottesdienst um 9.30 Uhr.

- | | |
|---------------|--|
| 03. September | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gerke |
| 10. September | Gottesdienst, Pfarrer Holthoff |
| 17. September | Zeit für DICH, Pfarrer Gerke |
| 24. September | Gottesdienst, Pfarrer Holthoff |
| 01. Oktober | 11.00 Uhr (!!!) Gottesdienst zum Erntedank mit anschl. Reibekuchenessen! Pfr. Holthoff |
| 08. Oktober | Gottesdienst, Pfarrer Holthoff |
| 15. Oktober | Zeit für DICH, Pfarrerin Holthoff |
| 22. Oktober | Gottesdienst, Pfarrer Holthoff |
| 29. Oktober | Gottesdienst, Pfarrer Gerke |
| 31. Oktober | 18.00 Uhr (!!!) Gottesdienst zum Reformationsfest mit „westfälischem Abendmahl“ (Pfarrer Holthoff) |
| 05. November | 11.00 Uhr (!!!) „Kreuz und Quer“-Gottesdienst: Pfarrerin Holthoff und Team |
| 12. November | Gottesdienst, Pfarrer Gerke |
| 19. November | „Zeit für DICH“: Pfarrer Holthoff |
| 22. November | 15.00 Uhr (!!!) Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit anschl. Kaffeetrinken in der Segenskirche (Pfarrer Holthoff) |
| 26. November | Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen mit Abendmahl, Pfarrer Holthoff |

„Zeit für DICH!“ – ein neues Gottesdienstangebot!

An jedem 3. Sonntag im Monat bieten wir zur regulären Zeit um 9.30 Uhr ein neues Gottesdienstformat an!

Zeit für DICH, das bedeutet:

- Zeitgemäße Themen, die alle angehen, werden mit biblischen Texten verbunden
- Eine Liturgie mit modernen Elementen und Gesängen
- Auch mal andere Instrumente als die Orgel
- Kreative Herangehensweisen an die Themen: mit Musik, Bildern, Film, Szenischen Anspielen oder Symbolen
- Zeit auch für Stille und Ruhe



Foto: pixabay

Zeit für DICH ist Zeit, die du genießen kannst. Zeit, um mal nachzudenken. Um Kontakt zur eigenen Seele zu bekommen. Um zu Gott zu kommen. Um zur Ruhe zu kommen.

Zeit für DICH – ist Zeit für dich! Einfach mal ausprobieren!



**"Kreuz und Quer":
Das beliebte Gottesdienstformat
bleibt erhalten!**

Die „Kreuz und Quer“-Gottesdienste waren schon immer etwas Besonderes: Vorbereitet mit einem großen Team von Ehrenamtlichen, mal augenzwinkernd-lustig, mal nachdenklich, oft schwungvoll und immer besonders, auch durch die Musik von Markus und Bianca Galla, die den Gottesdiensten einen poppigen Gospel-Worship-Charakter verleihen.

Viele Themen haben wir schon bearbeitet! Beispiele gefällig?

„Wohin mit meiner Angst?“ / „Keine Zeit“ / „So geht Versöhnung“ / „Masken“ / „Das Leben – ein Spiel?“ / „Nur keinen Streit vermeiden!“ / „Hätte, hätte, Fahrradkette: vom Umgang mit verpassten Gelegenheiten.“

Unser nächster Kreuz- und Quer-Gottesdienst
findet am **5. November um 11 Uhr** statt.

Liebe Gemeinde,

seit über zehn Jahren feiern wir jeden dritten Donnerstag im Monat zusammen mit der katholischen Gemeinde unsere **Taizégebete in Eving**. Diese finden im monatlichen Wechsel in der Segenskirche und in der St. Barbara-Kirche statt. Wahrscheinlich fragt sich aber immer noch der ein oder andere: „Taizégebet? Was ist denn das?“ Um dies zu beantworten, ist es sinnvoll kurz auf die Entstehung des Gebetes zurückzublicken.

Taizé, das ist ein kleines Dorf in Frankreich, genauer genommen in Burgund. In diesem Dorf hat sich zur Zeit des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1940 ein Mann namens Roger Louis Schutz-Marsauche niedergelassen und dort eine Gemeinschaft von christlichen Männern gegründet, die aus verschiedenen Ländern kamen und unterschiedlichen christlichen Konfessionen angehörten. Taizé wurde in den darauffolgenden Jahren zu einem Pilgerort, nicht nur für die Brüder und auch Schwestern, die dort in einer Gemeinschaft zusammenleben, sondern auch für tausende von Jugendlichen und Erwachsenen, die jährlich für eine Woche zum gemeinsamen Beten, Singen und sich Besinnen dort zusammenkommen, um gemeinsam den so genannten Pilgerweg des Vertrauens zu gehen. Die Gemeinschaft von Taizé ist bis heute eine der größten ökumenischen Bewegungen, die es gibt und der besondere Gottesdienst, der in Taizé dreimal täglich gefeiert wird, wird auch hier in vielen Gemeinden in Deutschland gefeiert, so eben auch bei uns.

Was unterscheidet nun aber dieses Taizégebet von einem „normalen Gottesdienst“, wie wir ihn kennen? Das Taizégebet ist ein meditatives Gebet, welches zum Großteil aus Gesang, der von verschiedenen Instrumenten begleitet wird, besteht. Es gibt keine Predigt, aber Lesungen, die wie auch die Taizélieder in den unterschiedlichsten Sprachen vorgetragen werden. Der wichtigste Bestandteil des Gebetes ist jedoch neben dem Gesang die einige Minuten andauernde



Fotos S. 14 und 15: Nora Ost



Stille, in der der Gläubige zur Ruhe kommen kann und in einen persönlichen „Dialog“ mit Gott tritt. So war es die Idee des Gründers Bruder Roger.

Und so feiern auch wir einmal im Monat ein solches ökume-

nisches Taizégebet, das von einem kleinen, aber festen Kern unserer beiden Gemeinden besucht wird.

Wir freuten uns aber auch sehr über weitere Besucher, mit denen wir die wohlthuenden Taizélieder singen könnten und gemeinsam im hektischen Alltag dieser Zeit zur Ruhe kämen. Falls sich nun jemand angesprochen fühlt und vielleicht sogar noch ein Instrument spielen kann, um die Lieder instrumental zu begleiten, so ist er oder sie herzlich dazu eingeladen bei einem unserer nächsten Gebete dazuzustoßen!

Es grüßen Sie herzlich,
Nora Ost und Claudia Schmidt

Taizégebetstermine:

21.9., 19 Uhr: St. Barbara
19.10., 19 Uhr: Segenskirche
16.11., 19 Uhr: St. Barbara
21.12., 19 Uhr: Segenskirche

MINA & Freunde



Angebote der Segenskirchengemeinde

SIE FINDEN UNS IN...

Eving:

Segenskirche,
Deutsche Str. 71
44339 Dortmund

Kemminghausen:

Kinder- und Jugendhaus,
Gretelweg 3, 44339 Dortmund

Das Gemeindebüro befindet sich in der Segenskirche und ist montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 10-13 Uhr für Sie da. Mittwochs und freitags ist unsere Sekretärin ausschließlich telefonisch unter der Tel.-Nr. 0159- 06261133 in der Zeit von 10-13 Uhr oder per Email erreichbar: gemeindebuero@evangelische-kirche-ewing.de



Gottesdienste im AWO-Heim,

Süggelweg 2 - 4

Jeden 1. Montag im Monat –
10 Uhr

Gottesdienst im ASB-Heim,

Deutsche Str. 27

Jeden 2. Mittwoch im Monat –
10:15 Uhr

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Konfirmandenunterricht findet i. d. R. einmal im Monat freitags am späten Nachmittag in der Segenskirche oder im Kinder- und Jugendhaus statt. (siehe auch Konfi aktuell)

ZUR MITTE KOMMEN

Gottesdienste

Eving:

- Gottesdienst sonntags – 9:30 Uhr (jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- Kreuz & Quer-Gottesdienst – der etwas andere Gottesdienst mit Kreuz & Quer-Team und Live-Band 3 x jährlich sonntags – 11:00 Uhr
- „Zeit für Dich“-Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat – 9:30 Uhr
- Ökumenisches Taizé-Gebet am 3. Donnerstag im Monat – 19 Uhr

(siehe auch Gottesdienst- oder Belegungsplan)

BESONDERE ANGEBOTE (nicht nur) FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Spielkreis für Erwachsene

Eving:

Donnerstag 15 - 17 Uhr (14-tägig)

ANGEBOTE (nicht nur) FÜR FRAUEN

Seniorentreff Segenskirche

Eving:

Mittwoch
15 - 17 Uhr
(14-tägig)

Kemminghauser Kaffeeklatsch

Kemminghausen:

Mittwoch 15 - 17 Uhr (14-tägig)



Foto: Nonstock

Handarbeitsgruppe „Die Wollmäuse“
Eving: Dienstag 11-13 Uhr (14-tägig)

Treffpunkt

Eving: Dienstag 17-19 Uhr (14-tägig)

Ltg.: Frau Skodzik, Tel. 85 66 94 und
Frau Eichenauer, Tel. 85 91 49

Frauentreff – Gesprächskreis für Frauen

Kemminghausen

1 x im Monat dienstags – 19:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Brigitte Schuster,
Tel. 85 08 92

Skatgruppe

Kemminghausen

Jeden Dienstag und Donnerstag –
14:30 - 18 Uhr



KIRCHENCHOR

Eving

Jeden Mittwoch 18:30 - 20 Uhr

CAFES

Kirchencafé

Eving

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
(in den Ferien nach Absprache)

BÜCHEREI

Kemminghausen

Jeden Dienstag 16 - 18 Uhr und

Jeden Freitag 15 - 17 Uhr

(außer in den Ferien)

Tel.: 98 22 93 23

Das Ausleihen von
Büchern u. ä. ist kosten-
los. Die Bücherei hält
stets auch aktuelle
Literatur für Sie bereit.



BESUCHSDIENST

...macht Geburtstagsbesuche bei über
80-jährigen Gemeindegliedern
Treffen 1 x monatlich in Eving
Ansprechpartnerin: Pfr'in Holthoff
Tel. 80 48 78

Impressum:

EinBlick. Gemeindebrief der Ev. Segens-
kirchengemeinde Dortmund-Eving,
Deutsche Str. 71, 44339 Dortmund.
Redaktionskreis: Monika Holthoff (ViSdP),
Rüdiger Holthoff, Steffi v. Schumde,
Jürgen Blom, Brigitte Schuster
Layout: Claudia Rößler,
Druck: Gemeindebrief-Druckerei,
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen
Auflage: 4600 Stück

KINDERGARTEN

MÄRCHENLAND

Kemminghausen, Gretelweg 7

Tel.: 476 20 03 oder 476 20 04

Fax: 476 20 05

Email: leitung.gretelweg@ekkdo.de

Hilfe! Fachkräftemangel bei Pfarrerinnen und Pfarrern



Foto: Gemeindebrief-evangelisch.de

**"Personalplanungsräume"
sollen Abhilfe schaffen**

Die Evangelische Kirche verändert sich zurzeit rasant. Insgesamt verlieren beide große Kirchen Mitglieder in dramatischem Umfang. Die Weitergabe religiösen Wissens in den Familien an die Kinder und Enkelkinder hat an Selbstverständlichkeit eingebüßt. Dies wird als Traditionsabbruch bezeichnet. Wir spüren das deutlich z.B. im Konfirmandenunterricht, wo wir immer weniger Vorwissen voraussetzen können.

Eine Folge dieser Entwicklungen müsste eigentlich sein, den Einsatz von Mitarbeitenden zu verstärken! Mehr Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen auszubilden, um in Kirchengemeinden, Krankenhäusern, Kindergärten und Schulen noch präsenter zu sein. Hier allerdings greift eine weitere Entwicklung, die uns schon in anderen Lebensbereichen eingeholt hat. So sind zum Beispiel Handwerk und Pflege zunehmend vom Fachkräftemangel betroffen. Auch im Blick auf das Pfarrpersonal zeichnet sich in den nächsten Jahren ein dra-

matischer Fachkräftemangel ab. Vor allem schlägt hier zu Buche, dass die sog. Babyboomer, also die geburtenstarken Jahrgänge bis zu den frühen 60er Jahren, in den nächsten Jahren zur Pensionierung anstehen. Zugleich gibt es aber nur wenig theologischen und pädagogischen Nachwuchs. Kurz: Was die katholische Kirche schon lange unter dem Stichwort „Priester-mangel“ beschäftigt, erreicht nun in etwas anderer Form auch die Evangelische Kirche.

Konkret bedeutet dies:

2022 waren in der Evangelischen Kirche von Westfalen 1503 Pfarrerinnen und Pfarrer tätig. 80 Personen wurden pensioniert, 15 Personen konnten in den Pfarrdienst aufgenommen werden. Laut Prognose wird es 2030 nur noch ca. 600 PfarrerInnen in Westfalen geben. Wird zurzeit von ca. 3000 Gemeindegliedern pro Pfarrstelle ausgegangen, so sollen es dann 5000 sein.

Die Landeskirche hat nun ein Instrument entwickelt, das hier Abhilfe

schaffen soll. In den Kirchenkreisen werden sog. „Personalplanungsräume“ (PPR) gebildet. Das sind Regionen, in denen sich die Pfarrpersonen gegenseitig vertreten sollen, wenn Personalmangel herrscht oder jemand aus Krankheitsgründen ausfällt.

Die Kirchengemeinde Brechten und die Segenskirchengemeinde Eving bilden nun mit der Lydia-Gemeinde (Nordstadt), der Noah-Gemeinde (Mengede) und der Miriam-Gemeinde (Huckarde und Kirchlinde) einen Personalplanungsraum.

In ersten Gesprächen werden sich bald die Pfarrerinnen und Pfarrer dieser Gemeinden beraten, wie Regelungen zur gegenseitigen Unterstützung und Vertretung aussehen können. Zusätzlich wird ein Regionalrat gebildet, in den jede Gemeinde drei Personen entsendet. Der Regionalrat soll daran mitwirken, dass in der Region Kräfte gebündelt, Schwerpunkte gebildet und Kooperationen zwischen den Gemeinden entwickelt werden. Wenn sich dies in Ihren Ohren noch recht allgemein und vage anhört, so entspricht dies dem Stand der Beratungen. Zwischen Brechten und Eving gibt es ja seit mittlerweile 16

Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen den Pfarrerinnen und Pfarrern.

Da die Lydia-Gemeinde geographisch gleichsam „auf einer Schiene“ mit Brechten und Eving liegt, sind auch hier Kooperationen vorstellbar. Ob das in gleichem Maß mit Miriam und Noah gelingt, muss sich zeigen.

Klar ist, dass die die Veränderungen, vor denen die Ev. Kirche insgesamt steht, auch vor Ort die Bereitschaft erfordern, neue Wege zu gehen. Wir müssen dabei über die Grenzen unserer Gemeinde hinausdenken. Sicher werden Monika und Rüdiger Holthoff und ich zukünftig einiges von unserer Arbeitskraft auch für den Personalplanungsraum einsetzen. Wie darüber hinaus zwischen so unterschiedlichen Gemeinden Netzwerke und Kooperationen entstehen können, wird sich zeigen.

Hanno Gerke



Fahrschule Burchert

www.fahrschule-burchert.de

Bergstraße 27
44339 Dortmund

Telefon: 0231/85 78 24
Mobil: +49171 417 1939

Rückblick: „Fastenbrechen“ in der Segenskirche!

Am 17. April, genau zum Sonnenuntergang um 20.19 Uhr, erklang ein ungewohnter Gesang in arabischer Sprache in der Segenskirche: Um die 80 Menschen unterschiedlichster Herkunft und Religion sitzen in Tischgruppen zusammen und hören zu, wie ein Imam die traditionellen Worte zum Fastenbrechen im Ramadan spricht und das traditionelle Gebet dazu singt. Anschließend spricht ein evangelischer Pfarrer ein Segensgebet. Dann zischt es überall leise: Mineralwasser-Flaschen werden geöffnet, kleine Beutel mit süßen Datteln und Nüssen hervorgeholt. Erst einmal einen großen Schluck trinken! Und eine Dattel essen! Das tut gut! Für die Muslime ist der Ramadan eine wichtige Zeit im Jahr. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang wird gefastet. Es wird nichts gegessen – aber

auch nichts getrunken in dieser Zeit. Fünfmal wird gebetet. Täglich kommt man in der Moschee zusammen. Nach Sonnenuntergang darf dann wieder gegessen und getrunken werden. Man soll dies in Gemeinschaft tun und auch die nicht vergessen, die alt oder einsam sind, oder arm sind und Unterstützung brauchen. Viele Muslime spenden in dieser Zeit: Essen oder Geld an gemeinnützige Organisationen. Nächstenliebe und auch „geistiges Fasten“ sind angesagt: Man soll nicht nur nichts essen oder trinken, sondern sich auch aller feindseliger Gedanken enthalten. Gutes denken. Auf Menschen zugehen. Frieden halten.

All das habe ich als Evangelische Pfarrerin beim Fastenbrechen in der Segenskirche gelernt. Wie? Indem ich mich mit Menschen muslimischen Glaubens beim



Foto: Monika Berg

Essen unterhalten habe. Und ich kann sagen: Es war ein großartiger Abend, der mir und auch anderen sehr viel gegeben hat.

Organisiert wurde das Ganze vom „Forum Jugend“ aus der Nordstadt; einer Jugendorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Verständnis der Religionen untereinander zu fördern und den Dialog von Christen und Muslimen zu ermöglichen. Und weil Essen und Trinken alle Menschen verbindet, gab es an Weihnachten 2022 ein Weihnachtsessen in einer Moschee – und im April ein Fastenbrechen in der Segenskirche. Auch der

Polizeipräsident von Dortmund hat mitgemacht und die Ministerin für Integration Josefine Paul hat eine Rede gehalten, in der sie herausstellte, wie wichtig solche Veranstaltungen des Dialogs sind.

Ich jedenfalls habe an dem Abend viele nette Menschen kennengelernt und eine Menge über den muslimischen Glauben erfahren. Der Kontakt zur Moscheegemeinde „nebenan“ wurde intensiviert. So eine gute Idee! Hoffentlich machen wir das bald mal wieder!

M. Holthoff

Kontaktlos in Kontakt:

Möchten Sie teilhaben?

Wir versenden jeden Mittwoch und jeden Sonntag einen kleinen **Audio-Impuls mit einer Andacht und guten Gedanken** über What's App. Außerdem gibt es über diesen Weg immer wieder auch aktuelle Informationen zum Gemeindeleben.

Möchten Sie diesen Impuls auch erhalten? Dann schicken Sie Pfarrerin Holthoff eine Email mit Ihrer Handy-Nummer! Wir nehmen Sie dann gerne in unsere Broadcast-Liste auf.

Alternativ können Sie auch eine Whatsapp-Nachricht an Pfarrerin Holthoff schicken unter der Nummer: 0160 2936014.

BEACH EVING

Nach viel zu vielen Jahren mit Pandemie und Krisen wurde es endlich mal wieder Zeit. Zeit für ein Fest der anderen Art. Zeit für Begegnung mit neuen und alten Gesichtern. Zeit für Urlaub, für Strand und Feiern. Zeit für die Großen und die Kleinen! Nach Monaten der Vorbereitung rückte nun endlich der Tag unseres Doublevents "Beach Eving" näher. Als wir dienstags zusammensaßen, schlugen wir noch die Hände über den Kopf zusammen. „Was müssen wir verrückt sein, sowas zu machen. Und dann auch noch an zwei Tagen!“. Auch die Wettervorhersagen haben uns weniger sonnige Aussichten gezeigt. „Und was ist, wenn niemand kommt?“. Und wisst ihr was? All die Sorgen waren umsonst. Denn ihr wart da! Und es war ein Fest mit euch! Aber für alle, die nicht da waren, habt ihr hier einen Einblick in unseren Beach Eving 2023!



alle Fotos S. 22 und 23: Stephanie von Schumadie

Sunset Beach Eving: Ich habe mit Gott geredet: Es wird nicht regnen!

Samstag, 22. Juli 2023 – es ist bewölkt, aber die Sonne kämpft sich durch. An der Segenskirche trifft sich unser Team und beginnt mit der Durchführung unserer wohl verrücktesten Idee der letzten Jahre. Nach knapp vier Stunden schmückt ein wunder-



schöner Sandstrand mit bunten Strandliegen und Strandtischen den Vorplatz unserer Segenskirche. Die Pools sind gefüllt. Eine Strandbar mit Bast und bunten Lichtern ziert die linke Seite und lädt dazu ein, lange dort zu verweilen. In der Mitte riecht es schon nach Bratwurst und Pommes. Auf unseren Treppen des Eingangsbereiches legt DJ Nico die ersten Lieder auf. Auf der rechten Seite ploppt das Popcorn und wirbelt das Slush-Ice. Und unser Glücksrad steht auch schon bereit, um für zukünftige Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu sammeln. Sunset Beach Eving kann beginnen! Um 18 Uhr sind schon die ersten da. Nicht lange und der Platz füllt sich



immer mehr. Die Liegen sind belegt, die Sonne hat den Kampf gegen die Wolken gewonnen, DJ Nico spielt sich warm. Mehr als 150 Menschen sind über den Tag verteilt da. Bei Bier, Frozen Cocktails, Wein und Softdrinks lachen und quatschen Menschen. Der Kirchvorplatz der Segenskirche erweckt zum Leben. Gute Laune, Freunde und Familie, die sich treffen, neue und alte Gesichter, tanzende und genießende Menschen – unser Strand lässt alle ein wenig Durchatmen. Und genau das war unser Ziel: Begegnung schaffen, Entspannung und Gelassenheit und einen Hauch von Urlaub am Strand. Um kurz vor 22 Uhr ist die Sonne schon untergegangen





gen. Es wird Zeit unsere Gäste gebührend zu verabschieden. Pfarrerin Monika Holthoff löst DJ Nico ab und erzählt in ihrer kurzen Abend-

andacht, wie das Beach Team nach all der Vorbereitung in der letzten Woche besonders diese Woche die Wetter-Apps beobachtet hat. Gefühlt zehn Mal wurde der Plan in dieser Woche umgeschmissen, neu gedacht und immer wieder wurde überlegt: Wird es gut werden? Kommen Menschen? Sollen wir es absagen? – Aber Nein! Sie betont, wie wichtig es ihnen war, das Team einfach das Beste daraus machen wollte und sie fest daran glaubten, dass es gut wird! Hoffnung ist das, was das Team begleitet hat. Und all das Abrackern, Hoffen und Glauben, all das war es wert. Dieses Licht der Hoffnung steckt an. Zum Abschluss

der Andacht lädt Pfarrerin Monika Holthoff unsere Gäste dazu ein, das Licht der Hoffnung mitzunehmen und weiterzugeben. Andächtig und erfreut über so einen wunderbaren Sunset Beach Eving verlassen unsere letzten Gäste den Platz.

Aufatmen – der erste Tag ist geschafft. Aber es geht weiter!

Kids Beach: Wir trotzen dem Regen

Sonntag, 23. Juli 2023 – die ersten Böen machen uns Schwierigkeiten beim Aufbau, aber wir lassen uns nicht beirren. Und die paar Tropfen können uns auch nichts. Wir sind nicht aus Zucker! Die Wettervorhersage des Tages ist: durchwachsen, paar Tropfen hier und da, aber das wird schon. Um kurz nach 11 Uhr steht schon alles. Wir sind bereit. Pünktlich um 12 Uhr startet der Familiengottesdienst mit Pfarrerin Monika Holthoff und einem Überraschungsgast. Der wohl bekannteste Esel in Eving und Brecht. Die



Fotos vom Familiengottesdienst: Anja Nowak
weitere Fotos S. 24 bis 26: Stephanie von Schmuude

Kindergartenkinder kennen ihn. Esel Emil ist zu Besuch auf dem Kids Beach in Eving! Diesmal lernt Emil etwas darüber, wie Jesus einen Sturm stillt. Große Wellen schlagen auch die Kids bei der Aktion mit dem Schwungtuch. Mutig und stark muss man da sein, um den Wellen Einhalt zu gebieten.



Nach dem Gottesdienst geht es dann aber erst richtig zur Sache. Rund 60 Kinder sind da, um die Stationen des Kids Beach zu meistern. Entenangeln, Dosenwerfen, Muschelarmbänder knüpfen, Kinder schminken, Ringe werfen und eine Wasser-



malaktion zum Thema Urlaub bieten genug Abwechslung für die Kinder. Wenn die Kinder alle Stationen geschafft haben, dürfen sie sich sogar etwas zu Essen oder Trinken aussuchen und ihre Stationslaufkarte eintauschen. Besonders beim Kinderschminken ist heute eine Meeeeenge los. Um die lange Wartezeit für die Kinder zu verringern, bemalen erst zwei, dann sogar drei Schminkefen die Kids. Auch beim Glücksrad kann man wieder alle möglichen Preise gewinnen. Die Erlöse gehen auch da wieder an die evangelische Kinder- und Jugendarbeit. Die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher des Kids Beach lassen sich nicht von den kleinen Regenschauern beirren und hatten großen Spaß beim Werfen, Knüpfen und Malen.



Das Fazit des Beach Eving 2023 ist für uns ganz klar: All die Arbeit, die Stunden voller „und was ist, wenn...?“ Fragen, der Schweiß beim Auf- und Abbau, all der Muskelkater, die tausend Telefonate, die kleinen und großen Katastrophen, all die Zeiten des Grübelns, die vielen Listen, das Umräumen und Abklären – all die Mühen unserer Haupt- und Ehrenamtlichen waren es wert, als wir euch alle sahen. All das war es wert, als wir sahen, ihr seid da!

An dieser Stelle wollen wir noch einmal aufzeigen, wie viele Spender:innen und Unterstützer:innen unsere verrückte Idee in verschiedenste Arten und Weisen unterstützt haben:

Die Sparkasse Dortmund spendete eine großzügige Summe für die Durchführung unseres Projektes Beach Eving.

Auch das Stadtbezirkmarketing Dortmund unterstützte uns finanziell mit einem großen Betrag.

Rund 2 Kubikmeter Sand bekamen wir kostenlos geliefert und ausgeliehen vom GaLa-Bau Backhauf.

Unser Wein „Sunset“ wurde von dem Weingut Peth in Monzernheim gespendet.

Auch auf den Riesling classic bekamen wir einen gesonderten Rabatt.

Auf unser Banner bekamen wir einen Rabatt von 70 Euro von der Druckerei Klenke GmbH.

Unser Glücksrad bekam diverse Sachspenden vom BVB, Dogewo21, unserer Handarbeitsgruppe „Die Wollmäuse“ und dem Laminatdepot.

Der Zafer Markt spendete uns Wassermelonen für unsere Wassermelonenbecher.

Deswegen an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle unsere Spender:innen, Unterstützer:innen und Helfer:innen. Ihr seid spitze!

Und last but not least halfen uns etliche großartige Menschen aus unserer Gemeinde und unserem Freundes- und Familienkreis bei der Durchführung unseres Events.

Dickes Danke an das Team des Beach Eving. Ihr habt es möglich gemacht! Und vielen Dank an unsere Besucher:innen, dass ihr da wart!

Es grüßt euch eine erleichterte und super erfreute
Stephanie von Schmutde



Unser Besuchsdienst braucht dringend Verstärkung!

Wussten Sie, dass Monat für Monat ca. 40-50 Menschen in unserer Gemeinde 80 Jahre und älter werden? Viele der älteren Menschen freuen sich sehr, wenn sie an ihrem Geburtstag einen Gruß und einen Glückwunsch von der Gemeinde bekommen.

Dafür ist unser Besuchsdienst da!

Mit großem Einsatz bemühen sich derzeit 3 Frauen und 1 Mann, gemeinsam mit den Pfarrpersonen möglichst viele Menschen „über 80“ zum Geburtstag zu besuchen. Doch die zeitlichen Kapazitäten unserer Ehrenamtlichen und auch der PfarrerInnen sind begrenzt! Deshalb schaffen wir es schon seit einiger Zeit nicht mehr, wirklich alle Geburtstagskinder zu besuchen. Vielleicht haben Sie ja Lust, uns dabei zu helfen!

- **Sind Sie ein kommunikativer Mensch und haben Sie Freude daran, sich mit anderen zu unterhalten?**
- **Sind Sie gut zu Fuß oder haben ein Fahrrad oder ein Auto zur Verfügung?**
- **Haben Sie an Vormittagen Zeit zur Verfügung?**

Dann machen Sie doch mit!

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns, um die Adressen zu verteilen.

Jede/r BesuchsdienstmitarbeiterIn erhält einen Brief und ein kleines Geschenk-Heftchen für die Geburtstagskinder.

Wo man Besuche machen möchte und wie viele Besuche man im Monat übernimmt, das kann jede und jeder selbst entscheiden.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Holthoff oder bei Pfarrer Holt-hoff, wenn Sie in den Besuchsdienst einsteigen möchten!



Foto: nonstock

Mut und Vertrauen beim Klettern

Zum Abschluss ihrer Unterrichtszeit unternahm die diesjährige Konfirmandengruppe im März einen Ausflug zu einem Kletterzentrum in Bochum. Einige sind gleich schnell an der Wand hochgegangen, andere waren erst noch etwas ängstlich und zögerlich. Doch schließlich hat es jede und jeder nach oben geschafft.

Die Mädchen und Jungen haben gemerkt, dass sie an so einer Kletterwand nur Schritt für Schritt und Griff für Griff vorankommen, dass man genau darauf achten muss, was man gerade tut. Das ist genauso wie im „richtigen Leben“, wenn man in einer schwierigen Situation steckt, die uns besonders herausfordert: Auch da geht

es nur so: Schritt für Schritt vorwärts gehen, nicht ängstlich darauf schauen, was vielleicht noch an Schwerem kom-



men mag, nicht dahin schauen, wohin man abstürzen und fallen könnte.

Es kommt darauf an, zu vertrauen: zum einen in die eigenen Fähigkeiten und zum anderen auf andere, die uns Mut machen, unterstützen und auffangen. Auch „Gottvertrauen“ ist in unserem Leben gefragt, um immer wieder mutig und zuversichtlich voranschreiten zu können.

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden auch in ihrem weiteren Leben viel Mut und (Gott-)Vertrauen.



BENTZIEN & BROCKSIEPE
BESTATTUNGSHAUS

**Sie kümmern sich um sich.
Wir auch – und um alles Weitere**

Bestattungen von Bentzien & Brocksiepe

Brambauerstraße 39, 44339 Dortmund

Mengeder Straße 28, 44536 Lünen

T: 0231 871602

bentzien-brocksiepe.de

Neues vom Kindergarten „Märchenland“!

Eine Ära ist zu Ende gegangen: Am 15. Juni wurde unsere langjährige Kindergartenleitung Sabine Blumenkamp in den Ruhestand verabschiedet. In einem bewegenden Gottesdienst sagten die Kinder, die Eltern und auch das Team der Mitarbeiterinnen „Danke“ und „Auf Wiedersehen“.

Frau Blumenkamp, die ihren Dienst zu Beginn noch im alten Kindergarten an der Preußischen Straße begonnen hatte, wechselte 2007 hinüber ins „Märchenland“ nach Kemminghausen. Der Umzug und die damit verbundene Fusion von zwei Kindergärten war anfangs gar nicht so märchenhaft! Es galt, zwei Teams zu vereinen und die Arbeit mit den Kindern neu zu strukturieren. Frau Blumenkamp leitete immer mit ruhiger, besonnener Hand; wusste aber auch immer genau, wo sie hinwollte! In Krisen blieb sie diplomatisch, aber bestimmt! Und das hat allen gutgetan. Im Laufe der Jahre hat sie ganze Generationen von Kindern durch die Kindergartenzeit begleitet. Und am Ende kamen diese ehemaligen Kindergartenkinder als Mütter und Väter oft wieder und vertrauten ihr und dem Team erneut ihre eigenen Kinder an.

Auch die Kirchengemeinde sagte von Herzen „Danke“ für all die geleistete Arbeit und überreichte Frau Blumenkamp als Erinnerung eine Kinderfigur aus Keramik.

Beladen mit vielen Abschiedsgeschenken und noch guten Wünschen machte sich Frau Blumenkamp dann auf den Weg in den Ruhestand – mit einer Träne im Knopfloch, aber auch mit viel Vorfreude auf freie Zeit zum Reisen und Selbst-Gestalten, unbelastet von Verantwortung und Pflicht. Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen dazu!

Wie es weitergeht und wer den Kindergarten in Zukunft leiten wird, das stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Die Suche nach einer geeigneten Person gestaltet sich angesichts des Fachkräftemangels im Bereich der pädagogischen Kräfte als schwierig. Hoffentlich können wir dazu im nächsten Gemeindebrief mehr berichten!

M.Holthoff



Foto: Monika Holthoff



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Presbyter/in werden – Gemeinde bewegen

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt. Schon jetzt können sich Frauen und Männer aus den jeweiligen Gemeinden mit der Idee befassen, ob sie im kommenden Jahr als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

„**GEMEINDE BEWEGEN**“ lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarrerrinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und



Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung.

Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit einer Pfarrperson, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro seiner Gemeinde aufnehmen.

Und auch wer jemanden anders aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden - können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.

Da einige Presbyteriumsmitglieder mit der neuen Wahlperiode aus dem Presbyterium ausscheiden werden, suchen wir wirklich dringend neue Kandidatinnen und Kandidaten!

Geben Sie sich einen Ruck und trauen Sie sich!

Informationen gibt's bei unserem Pfarrehepaar Holthoff!

Kirchenwahl 2024

Jetzt kandidieren!

Kirche ist Ihnen wichtig?

Sie haben Lust mitzugestalten?

Sie kennen sich in einzelnen Aufgabenfeldern gut aus?

**Dann kandidieren Sie für das Presbyterium
Ihrer Kirchengemeinde!**

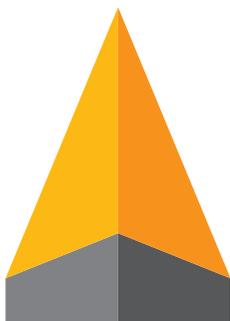
Im Februar 2024 ist Kirchenwahl in Westfalen.

gemeinde bewegen – wirken Sie daran mit!

Werden Sie Mitglied im Leitungsteam Ihrer Kirchengemeinde!

Gestalten Sie das Gemeindeleben mit, setzen Sie Akzente!

Wahlvorschläge, versehen mit fünf Unterschriften von
wahlberechtigten Gemeindemitgliedern, an Ihre/n Pfarrer/in
oder das Gemeindebüro.



gemeinde
bewegen

Herbergssuche im Advent

„Denn sie hatten keinen
Raum in der Herberge“ ...



Foto: Monika Holthoff

Auch in diesem Jahr bringen wir die Herbergssuche wieder nach Eving, Lindenhorst und Kemminghausen! Und IHR könnt wieder mitmachen und Maria und Josef auf ihrer Reise nach Bethlehem für einen Tag Obdach geben.

Kerzen und einem Weihnachtsseggen für unsere GastgeberInnen. Am Heiligabend kommen Maria und Josef und der Esel beladen mit dem mit lauter Gedanken und Erinnerungen gefülltem Buch wieder wohlbehalten in der Segenskirche an.

Wie funktioniert die Herbergssuche? Wir schicken Josef, Maria und den Esel als Krippenfiguren auf die Reise. Ab dem ersten Advent (3. Dezember 2023) bis Heiligabend sollen sie jeden Tag von einem anderen Haushalt in Eving, Lindenhorst und Kemminghausen aufgenommen werden. Immer am darauffolgenden Abend muss die gastgebende Familie dann Maria und Josef zur nächsten „Herberge“ bringen, also zu einer anderen Familie. Die Krippenfiguren werden begleitet von einem liebevoll gestalteten Buch, in dem man Lesen und mitgestalten darf und soll,

Besonders die Kinder werden Freude an dieser Aktion haben. Denn sie dürfen in einem großen Buch blättern, bekommen daraus vorgelesen, dürfen darin malen und ihre Gedanken teilen. Es dürfen aber auch alle anderen mitmachen.



Foto: Stephanie von Schumme

Wer mitmachen mag, sollte sich schnell im Gemeindebüro (telefonisch oder E-Mail) melden. Da



Foto: Stephanie von Schmutde

diese Aktion im vergangenen Jahr so wunderbar aufgenommen wurde und die Familien ein Fortführen ausdrücklich gewünscht hatten, raten wir euch dazu, euch schnell anzumelden. Zudem sollte es in Ordnung sein, wenn wir eure Adresse und Telefonnummer den anderen teilnehmenden Familien zur Verfügung stellen dürfen. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung bis zum 24. November 2023.

Adventfeiern für Senioren

Alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren sind in der Adventszeit herzlich zu einem Kaffeetrinken mit Programm eingeladen.

Beim Singen von alten Liedern, bei Sketchen, Geschichten und Gedichten zur Weihnachtszeit wird die Zeit nicht lang! Man trifft Bekannte und Nachbarn, kann sich was erzählen, und sich schon langsam einstimmen auf das Weihnachtsfest.

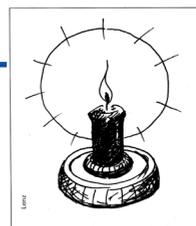
Die Adventfeiern finden wie folgt statt:

Am **Dienstag, den 5. Dezember**, von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Am **Mittwoch, den 6. Dezember**, von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Eine Aufteilung nach Bezirken findet nicht statt. Melden Sie sich einfach zu dem Termin an, der für Sie passt! Sie dürfen auch gerne Begleitpersonen mitbringen.

Es wäre schön, wenn Sie sich bis zum 28. November im Büro (Tel. 18 98 090, oder auch per email: gemeindebuero@evangelische-kirche-eving.de) anmelden könnten, damit wir das Kaffeetrinken planen können.



Wir freuen uns auf Sie!



Blick über die Kirchturmspitze:

Was ist los in Brechten?

Am **10. September** ist wieder „**Tag des offenen Denkmals**“. Die St. Johann Baptist Kirche wird zu diesem Tag wieder zur Besichtigung geöffnet. Los geht es um 11 Uhr mit einem Kurz-Gottesdienst zum Motto des diesjährigen Tages des offenen Denkmals: „Talent Monument“. Danach wird das Team offene Kirche vor Ort sein, um Führungen anzubieten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Am **Sonntag, den 24. September**, veranstaltet Brechten aktiv wieder ein **Oktoberfest** rund um das Gemeinde-

fest Widumer Straße. Um 11 Uhr wird zum Auftakt ein ökumenischer Gottesdienst an der Bühne des Oktoberfestes gefeiert. Danach ist wieder Spiel, Spaß, gutes Essen und Unterhaltung garantiert.

Am **Sonntag, den 22. Oktober**, feiern wir wieder **Jubelkonfirmation**. Eingeladen sind alle, die 1953, 1963 oder 1973 konfirmiert wurden, ihr Konfirmationsjubiläum mit einem Gottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein zu begehen.

Die allseits beliebte **Hubertusmesse** ist für **Samstag, den 4. November** geplant. Um 18 Uhr treffen sich Naturliebhaber*innen, um mit den Klängen der Parforce-Hörner in der mit Tannengrün geschmückten Kirche Gottesdienst zu feiern.
Herzliche Einladung!

Dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr können Sie in unser Info-Zentrum kommen, telefonisch oder über eine E-Mail zu uns Kontakt aufnehmen. Wir beantworten Ihre Fragen, geben Informationen und praktische Tipps.

reinoldiforum
INFORMATIONSZENTRUM DER EV. KIRCHE

**direkt an der Stadtkirche St. Reinoldi
Ostenhellweg 2
44135 Dortmund
Telefon: 0231 55579111
info@reinoldiforum.de
www.reinoldiforum.de**

Diakonie 

Diakoniestation Nord-Ost

Gretelweg 3
44339 Dortmund

Tel. 0231 85 74 14
Fax 0231 85 74 46

pflge-nordost@diakoniedortmund.de
www.diakoniedortmund.de



Freud und Leid

Taufen

Jo-Marlène Kipar
(Erwachsenentaufe)
Leander Kipar
Amicia Koslowski
Emilia Isabella Stolz
Levi Klaschik

Konfirmationen

Simon Frey
Jordan Lennox Fynn Jäger
June Carrie Lynn Jäger
Lilly Kieninger
Fabio Lempart
Julia Schwerter
Silas Steffen
Mia Treber
Lucas Wendt
Sina Zöllner
Liam Ben Jeddou
Collins Eichenauer
Melina Kresiment
Leandro Sachweh
Svenja Schelonke
Tim Thiem

Bestattungen

Horst Schulze, 94 J.
Doris Helm, geb. Liedtke, 85 J.
Anneliese Heitkamp,
geb. Prüßner, 96 J.

Hannelore Wilmes,
geb. Bastian, 89 J.
Werner Lengies, 93 J.
Hans Heinz Hascher, 86 J.
Renate Surnitzky, geb. Soethe, 81 J.
Lydia Emma Kowalski,
geb. Mossakowski, 87 J.
Brunhilde Brzezinka,
geb. Griesbach, 89 J.
Siegfried Rappel, 83 J.
Klaus Peter Könemann, 65 J.
Hans-Joachim Schwanke, 49 J.
Margrit Luise Giersberg,
geb. Veldjen, 81 J.
Guido Kadenbach, 58 J.
Heinz Lindenblatt, 87 J.
Willi Wagner, 77 J.
Mike Böhm, 49 J.
Roswitha Lehmann, geb. Baade, 81 J.
Tönjes Grünefeld, 82 J.
Heinz Harald Pfeiffer, 91 J.
Helga Fietze, geb. Morgenstern, 92 J.
Christoph Zerres, 48 J.
Nesta Kleemann,
geb. Radegonde, 77 J.
Wolfgang Bielitz, 70 J.
Erika Stege, geb. Hoinka, 83 J.
Christel Jaite, geb. Simon, 85 J.
Karl-Heinz Vorwerk, 92 J.
Hilde Berchem,
geb. Wagner, Roter Morgen, 77 J.

**(Berichtszeitraum 04.03.2023 –
05.08.2023)**



Bockholt-Arnd

Seit 1896

Osterfeldstraße 162-164,
44339 Dortmund (Eving)

www.bestattungen-dortmund.de

Tag- und Nacht 0231/852429

Seit über 120 Jahren Dienst den Lebenden und Ehre den Toten.

Das älteste Familienunternehmen in Dortmund-Eving.

Wir bieten Ihnen:

Bestattungsberatung
Ständige Dienstbereitschaft
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge bereits zu Lebzeiten
Trauerdrucksachen nach Ihren Wünschen
Erledigung aller erforderlichen Formalitäten



Mitglied im Landesverband NRW des Deutschen Bestattungsgewerbes und Kuratoriumspartner

Malerbetrieb Bernd Skodzik

Maler- und Lackierermeister

Hülsdunkelstraße 22
44532 Lünen

Tel.: 02306 / 301 83 35

Fax.: 032 22 21 44 03 49

E-Mail: b.skodzik@arcor.de



Wir sind für Sie da:

Gemeindebüro, Deutsche Straße 71,

Anja Drechsler

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-13 Uhr in der Segenskirche
Mi 10-13 und Fr 10-12 nur telefonisch unter

Fax 18 98 718,

Tel. 18 98 090

0159-06261133

E-mail: gemeindebuero@evangelische-kirche-eving.de

Pfarrer **Rüdiger Holthoff**, Widumer Straße 31

Tel. 80 27 59

E-mail: ruediger.holthoff@evangelische-kirche-eving.de

Pfarrerin **Monika Holthoff**, Widumer Str. 31,

Tel. 80 48 78

E-mail: monika.holthoff@evangelische-kirche-eving.de

Diakonin **Stephanie von Schmudde**

E-mail: jugend@evangelische-kirche-eving.de

Kindergarten

Gretelweg 7

Tel. 476 2003 u. 476 2004

E-mail: leitung.gretelweg@ekkdo.de

Fax 476 2005

Gemeindebücherei

Gretelweg 3

Tel. 98 22 93 23

Öffnungszeiten: Di 16-18 Uhr, Fr 15-17 Uhr

Küsterdienst

Renate Mathie

Handy 0176-76730316

Hausmeisterdienst

Marco Pardey

Handy 0152-01927745

Internet www.evangelische-kirche-eving.de

